

ERNST WASMUTH, Architekturverlag, Architekturbuchhandlung  
 und Kunstanstalten G. m. b. H., Berlin W. 8  
 . . . . Markgrafenstrasse 35 . . . .

Ⓜ

## Neue Zeitschrift!

Am 1. Januar 1904 erscheint:

# Der Städtebau

Monatsschrift

für die künstlerische Ausgestaltung der Städte nach ihren wirtschaftlichen,  
 gesundheitlichen und sozialen Grundsätzen

begründet durch

**Theodor Goecke,**  
 Berlin.

**Camillo Sitte,**  
 Wien.

Monatlich 1 Heft von 16 Seiten illustriertem Text und 8 Tafeln im Format 28×35 cm.

Preis für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 20 Mk. ord., 14 Mk. bar,  
 Ausland 24 Mk. ord., 16.80 Mk. bar.

Frei-Exemplare 11/10 u. s. f.



Ein Gebiet, das alle technischen und bildenden Künste zu einem grossen geschlossenen Ganzen in sich vereinigt, ist der **Städtebau**.

Der **Städtebau** ist der monumentale Ausdruck wahren Bürgerstolzes, die Pflanzstätte echter Heimatliebe; der **Städtebau** regelt den Verkehr, hat die Grundlage zu beschaffen für ein gesundes, behagliches Wohnen, der nun schon in überwiegender Mehrheit in den Städten angesiedelten modernen Menschen; hat für günstige Unterbringung von Industrie und Handel zu sorgen und die Versöhnung sozialer Gegensätze zu unterstützen.

Und dieses grosse Fach, in dem eine ungezählte Menge von **Technikern, Künstlern, National-ökonomern, Hygienikern, Sozialpolitikern, Verwaltungsbeamten und Mitgliedern gesetzgebender Körperschaften** tätig ist, dieses wichtige und in sich abgeschlossene Fach besass bisher noch nicht einmal eine ihm allein dienende Zeitschrift.

Diese Lücke soll durch unser Unternehmen nun ausgefüllt werden.

Wir bitten um Ihre tätigste Verwendung und stellen Ihnen zur Gewinnung von Abonnenten **Probenummern** und **Prospekte** bereitwilligst zur Verfügung.

Abonnenten auf den „**Städtebau**“ sind alle Architekten, Baumeister, Stadtverordnete usw., sowie jeder für das öffentliche Wohl seiner Vaterstadt besorgte Bürger.

Berlin, den 23. November 1903.

**Ernst Wasmuth G. m. b. H.**